

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 28

Artikel: Was meint die SBB?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was meint die SBB?

Ferien im Eisenbahnwagen

Die englische Eisenbahngesellschaft «Great Western Railway» hat mit großem Erfolg einen ganz neuartigen Versuch durchgeführt. Ueberall dort, wo der Verkehrsstrom sich in kleinen Rinnsalen verläuft, sieht man auf Nebengeleisen Eisenbahnwagen stehen, die zu romantischen Ferienhäuschen umgebaut sind: die Camp Coaches. Sie kommen auf eigenen Rädern an und man kann sie wochenweise mieten. Je nach Wunsch zieht man dann ins Gebirge oder an die See — in Wales kann man oft beides zugleich haben — oder in ein einsames Hochmoor. Die Fahrkarte ist besonders billig, und die «Wohnkarte» kostet pro Kopf etwa so viel wie ein sehr billiges und kleines möbliertes Zimmer in London. Nur bekommt man in keinem möblierten Zimmer eine annähernd so vollständige Einrichtung wie im Wohnwagen. Außer vollständiger Tisch- und Bettwäsche, Tafelgeschirr und Kücheneinrichtung gibt es alles bis zum Aschenbecher, Staubtruch, Büchsenöffner und Korkzieher. «Vergessen Sie nicht Waschseife und Streichhölzer», schreibt die Bahnverwaltung dem Mieter. «Und schreiben Sie dem Stationsvorsteher, welche Dinge Sie bei der Ankunft fürs erste Mittagessen vorfinden wollen, er wird Ihnen das gern besorgen.» Der Stationsvorsteher ist überhaupt eine Art Direktor dieses Hotels auf Rädern. Er gibt Auskunft über die beste Angelgelegenheit oder den nächsten Golfplatz, ohne die ein britischer Urlaub nicht vollständig ist; er unterrichtet über die lokalen Schenswürdigkeiten. Außerdem weiß er, wie man die Rundreisefahrkarten am besten ausnützt, die dem Coach-Bewohner billig dazu geliefert werden. Der Camp Coach hat rasch eine so große Anhänger-schaft gefunden, daß man ihn Monate vorher bestellen muß.

Qu'en pensent nos CFF?

Les chemins de fer anglais de la Cie «Great Western» viennent d'innover le «camp coach». Le «camp coach» est un wagon où l'on s'embarque pour la mer ou la montagne, que l'on fait arrêter dans un paysage qui vous plaît et où réside pendant la durée du week-end ou des vacances. Le prix de location est inférieur à celui d'un modeste meuble de Londres. «N'oubliez seulement point votre savon et vos allumettes» recommande la pancarte de l'administration, car pour le reste (linge, couverts, brosses à chaussure, etc., etc.), le «camp coach» en est pourvu. Possibilité est accordée au locataire de s'entendre avec le chef de gare pour le petit déjeuner. Le chef de gare, gérant de ces nouveaux hôtels sur roues, a charge de renseigner ses hôtes sur les courses à faire, l'emplacement du terrain de golf (sans lequel il n'est point de vacances pour un Anglais), etc. L'entreprise connaît un tel succès, qu'il faut retenir ses places un mois à l'avance.

PHOTOS GOTTHARD SCHUH



Wie wird das Wetter?

Die Tochter des Hauses oder vielmehr des «Wagens» ist eben erwacht. Ihre erste Frage ist die aller Ferienleute: Wie ist das Wetter? Ein trüber, verschleierter Morgen verspricht einen sonnigen Tag.

Première réaction d'un estivant à son réveil. «Quel temps fera-t-il aujourd'hui?»



«Wo gehen wir heute hin?»

... in den Wald oder zum Fluß? Früher haben diese Leute jeden Urlaub im Zelt verbracht. Sie finden die neue Art ebenso romantisch und bei den unsicheren Wetterverhältnissen angenehmer. Zudem ist hier alles viel bequemer: auch das vollständige Geschirr für jede Mahlzeit steht bereit.

«Où irons-nous? Que ferons-nous aujourd'hui?» Jusqu'ici les locataires de ce wagon avaient l'habitude de passer leurs vacances sous la tente. L'innovation du «Great Western» leur procure pour une somme fort modique une solution plus confortable à tous points de vue.



Am Ferienziel

Dieser Eisenbahn-Ferienwagen, in dem die ganze Familie hergefahren ist, steht unweit des berühmten Ausflugsortes Maidenhead im Themstetal.

On est arrivé. Aussitôt les locataires installent leurs rocking-chairs sous les ombrages de Maidenhead (vallée de la Tamise).